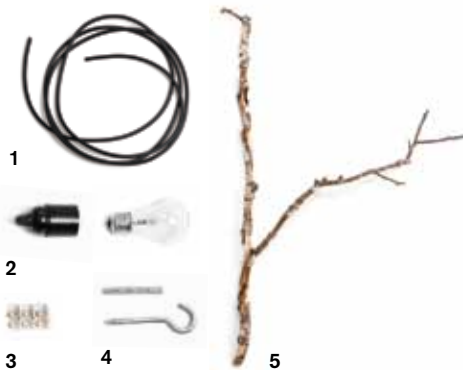




LAMPE VON NILS HOLGER MOORMANN

Astleuchter

- 1 Stromkabel,
- 2 Lampenfassung und Birne, 3 Lüs-
terklemme,
- 4 Schraubhaken
und Dübel, 5 schö-
ner Ast.



Lange hat Nils Holger Moormann nach einer Beleuchtung für seinen Besprechungsraum gesucht, aber nichts Passendes gefunden. Bis ein Sturm einen schönen Ast in seinen Hof wehte. »Dann hat es klick! gemacht! Seitdem haben mich viele Besucher gefragt, wie man die Astleuchte nachbauen kann. Das Wichtigste: Man braucht einen schönen Ast, den man am besten bei einem ausgedehnten Waldspaziergang sucht. Und bitte schöne, dimmbare Leuchtmittel, keine Nullacht-fünfzehn-Energiesparbirnen.« Moormann empfiehlt auch nach schönen Kabeln zu suchen, stoffbezogen oder gemustert. »Dann wird daraus ein leuchtendes Beispiel, wie Technik und Natur zusammenkommen.«

ZEIT: 2,5 STUNDEN, KOSTEN: 40 EURO



NILS HOLGER MOORMANN

brach 1982 sein Jurastudium ab und begann als Autodidakt Möbel von Jungdesignern zu produzieren. Der Durchbruch gelang dem heute 59-jährigen vielfach ausgezeichneten Designer mit dem »Gespannten Regal« von Wolfgang Laubersheimer. Seit 1992 arbeitet seine Designwerkstatt in Aschau im Chiemgau nach den Prinzipien: Einfachheit, Intelligenz und Innovation.

Lightnum

KERZENBRETT
VON ALFREDO HÄBERLI

Holz ist das dominierende Baumaterial für diesen Kerzenständer, der als Tischdekoration gedacht ist. »Der Name leitet sich vom lateinischen »lignum« für Holz ab«, sagt Alfredo Häberli, »ich wollte etwas entwerfen, das feierlich aussieht und dennoch praktisch und variabel in der Handhabung ist.« Kerzen mit verschiedenen Durchmessern lassen sich dank der eingeklemmten Stoffbänder einspannen und auf verschiedenen Höhen entweder symmetrisch oder wild gruppiert immer wieder neu aufstellen. Bitte unbedingt den Aufkleber zum Ausschneiden beachten! Auf dem steht: Nicht unbeaufsichtigt brennen lassen!

ZEIT: 2 STUNDEN, KOSTEN: CA. 25 EURO



- 1 Rundstäbe, be-
arbeitet, 2 Brett,
- 3 Säge, 4 Spann-
set, 5 Kerzen,
- 6 Bohrer, 7 Schere,
- 8 Warnhinweis als
Aufkleber.



ALFREDO HÄBERLI

Alfredo Häberli wurde 1964 in Buenos Aires geboren und wanderte 1977 in die Schweiz aus. Dort studierte er an der »Höheren Schule für Gestaltung« Industriedesign. Das Motto seiner Arbeit lautet: »Design darf sich nicht aufdrängen.« Er entwirft für Firmen wie Moroso, Volvo und Luceplan. Sein Tafelgeschirr »Origo« für Iittala wurde 2002 mit dem wichtigen iF Product Design Award ausgezeichnet.



Fotos: Jäger & Jäger (1); i&i / Fotografie (1)